

Az.: 3.1-

Vermerk: Windenergie in Burgdorf und der Region Hannover - Sachstand

Hintergrund

Die Windenergie ist der bedeutendste erneuerbare Energieträger in der Region Hannover und die Fläche der ausgewiesenen Standorte ist bereits jetzt zum Landes- und Bundesdurchschnitt vergleichsweise hoch. Zur Bewältigung des Klimawandels und Reduktion von CO₂-Emissionen soll daher die Windenergie auf Regionesebene einerseits durch die behutsame Ausweisung neuer Standorte sowie andererseits durch das Repowering (Ersetzen alter Windenergieanlagen durch weniger, aber leistungsfähigere, jedoch auch höhere Anlagen) gestärkt werden.

Neuaufstellung RROP

Die Region Hannover bereitet die Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) vor, welches 2015 beschlossen werden soll. Derzeit wird ein Zukunftsbild erstellt, in welchem der Klimaschutz einen Schwerpunkt neben klassischen Themen, wie Siedlungsentwicklung und Verkehr, Wirtschaft, Umweltschutz, Erholung und Lebensqualität sowie Daseinsvorsorge spielt. 2013 soll das Zukunftsbild erstellt sein und die Erstellung des Vorentwurfs des RROP 2015 begonnen werden. Es werden in Kürze erste Gespräche mit der Region Hannover stattfinden, in denen die Kommunen Informationen darüber erhalten, welche Zielrichtung die Region z.B. in den Themen Windenergie in Landschaftsschutzgebieten, in Waldgebieten und im Bezug zu Abständen zu Siedlungsflächen verfolgen wird.

Zielsetzung / weitere Schritte

Die Verwaltung möchte die Politik daher frühzeitig darüber informieren, dass das Thema Windenergienutzung im Zuge der Neuaufstellung des RROP für 2015 stärker in den Fokus rücken wird. Daher schlägt die Verwaltung vor, dass die Politik im Herbst 2012 eine grundsätzliche Diskussion über das Thema führt und eine Position für Burgdorf entwickelt. Dies ist ebenfalls vor dem Hintergrund der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans sinnvoll. Auch wird im Rahmen des Berichts für das Klimaschutzaktionsprogramm der Stadt Burgdorf die Windenergie eine Rolle für die Einsparung von CO₂ spielen.

Für die politische Diskussion wird die Verwaltung eine Informationsvorlage erstellen, in der auch negative Aspekte, wie Licht- und Lärmemissionen sowie die Auswirkungen auf das Landschaftsbild dargestellt werden.

2. BGM z.K.
3. Zur Mitteilung im Bauausschuss am 09.07.2012
4. 61 z.d.A.

(Lehmann)